

**LINKE&PIRATEN Rathausfraktion
Wiesbaden**

An die
Vorsitzende des Ausschusses für
Schule, Kultur und Städtepartnerschaften
Frau Claudia Spruch

- im Hause -

Gunther Praml
Fraktionsmitarbeiter

Telefon: 0611 31-2715

Fax: 0611 31-5917

Email: gunther.praml@wiesbaden.de

Wiesbaden, den 25. Oktober 2018

**Antrag der LINKE&PIRATEN Rathausfraktion zum Tagesordnungspunkt 6 der Tagesordnung I:
18-F-21-0043 - Sicherung der Wahlfreiheit der Schulform: Bildungsgang Gymnasium
-Antrag der Fraktionen SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 29.05.2018-**

Die Bildungsgänge in der Sekundarstufe I sind eng miteinander verbunden. Die Integrierten Gesamtschulen bieten alle drei Bildungsgänge an und es kommt zwischen den Schulformen zu „Querversetzungen“, die angesichts der vorhandenen „Engpässe“ bei den Kapazitäten für alle Betroffenen zusätzliche Probleme bereiten.

Für eine solide Schulplanung ist es notwendig, dass die Datenbasis möglichst aktuell ist und sie muss alle Schulformen der Sekundarstufe I umfassen.

Der Ausschuss wolle deshalb beschließen:

Der Magistrat möge folgende Fragen möglichst zeitnah beantworten bzw. ggfs. für die Beantwortung durch das Hessische Kultusministerium Sorge tragen:

1. Wie viele Schüler*innen in der Landeshauptstadt Wiesbaden wurden zum Schuljahreswechsel 2018/19 „querversetzt“, d.h. wechselten in eine andere Schulform (Realschule, Hauptschule, IGS), weil sie die bisherige Schulform verlassen mussten oder sich für einen Wechsel entschieden?
2. Wie viele Schüler*innen wechselten in den zurückliegenden Monaten von einer privaten Schule in eine staatliche bzw. von einer staatlichen in eine private? Wie viele davon in eine Grundschule, in die Sek. I, in eine gymnasiale Oberstufe?
3. Wie viele Schüler*innen der Jahrgangsstufe 10 wechselten von einer Realschule, einer IGS, oder von einem Gymnasium in die gymnasiale Oberstufe eines Gymnasiums, in ein Oberstufengymnasium, in die gymnasiale Oberstufe des beruflichen Gymnasiums - von wie vielen Schüler*innen der 10. Klassen jeweils?

4. Bei welchen Wechseln von einer Schulform zu einer anderen zeigten sich aktuell „Engpässe“? Welche sind künftig, insbesondere auch zum Schuljahreswechsel 2019/20, zu erwarten? Was wird diesbezüglich seitens des Magistrats vorsorglich unternommen?

gez. Hartmut Bohrer
Fraktionsvorsitzender

f.d.R. Gunther Praml
Fraktionsmitarbeiter